

20.04.2015

Nachdem die allerletzten Vorbereitungen abgeschlossen sind und der Tagesrucksack mit dem Nötigsten gepackt ist, fahre ich zunächst zum Stellplatz in Berlin Spandau, um die Wasseranlage vom Frostschutzmittel zu befreien. Also erstmal alles rauslaufen lassen und dann den Tank halb voll gefüllt. Eine Runde um den Block gefahren, dann alles abgelassen und neues Wasser rein. Jetzt die Leitungen durchgespült.

Übrigens: der Biolit-Trinkwasserfilter (Gehäuse) und die dahinterliegende Leitung war nicht mit Frostschutz gefüllt, sondern vor dem Winter nur gut trockengeblasen!

Am Nachmittag dann nur bis Tangermünde auf den ordentlichen Stellplatz gefahren (N 52,53774° E 011,96803° - 5€ all inclusive) und zuerst noch mal Wasser abgelassen und Frischwasser rein.

Tangermünde ist ein hübsches altes Handelsstädtchen mit altem Fachwerk und vielen schönen Ziegelbauten.

21.04.2015

Gemütlich über Land zum Treffpunkt mit Bettina und Günter in Egestorf, ca 50 Km südl. von HH, (N 53,19847° E 010,05379°) gezuckelt.

Bei Ankunft gegen 13:00 waren die Beiden schwer mit umräumen und putzen (innen & außen) beschäftigt. Es war traumhaftes Frühlingswetter, nur ein heftiger kalter Wind hat das draußen sitzen gegen Abend unmöglich gemacht.

Habe dann auch noch die letzten Umräumarbeiten gemacht. Da während der Fahrt immer noch jede Menge Glassplitter irgendwoher rausgerappelt wurden musste ich dann doch eine größere Staubsaugeraktion starten und habe dann auch unter den Sitzen die versteckten Stellen gefunden wo überall noch mindestens ein Pfund Glasbrösel waren und die Sitzverstellmechanik blockierten. Mal sehen, ob ich sie jetzt alle erwischt habe.

Abends bekamen Bettina und Günter noch Besuch von Leuten, die sie auf Mauritius kennengelernt hatten. In so einem LKW ist halt gut Platz um auch mit 5 Leuten gemütlich zu sitzen!



---

22.04.2015

Wir hatten uns schon im Vorfeld darauf verständigt, nicht erst am Donnerstag bis 9:00 Uhr die Fahrzeuge abzugeben, sondern schon einen Tag früher ohne frühes Aufstehen und ohne Zeitdruck. Das hat sich nachher als optimal erwiesen!

Wir sind also nach den allerallerletzten Räumaktionen gegen 13:00 gestartet. Wir haben dann noch nicht einmal den kürzesten Weg genommen, sondern sind auf Empfehlung von Gunter über die Köhlbrandbrücke gefahren. (O-Ton: Das geht ganz prima, da ist Baustelle und man muss langsam fahren, da kann man dann schön gucken!)

Es ist zwar irrsinnig viel LKW-Verkehr rund um den Hafen, aber wir sind ohne Stau oder Verfahren problemlos gegen 14:00 zum Terminal gekommen. Zwei Stunden später war alles rundherum völlig zum Erliegen gekommen, u.a. auch wg. Fliegerbombenentschärfung mit weiträumigen Sperrungen in der Innenstadt.

- 14:00 Ankunft
- Im Bürogebäude Wartenummer gezogen
- 30 sec später aufgerufen worden
- Ein Stockwerk höher sind die Ausgabeschalter für die Papiere und Fahrskizze für das Gelände (Ausweis/Reisepass und Fahrzeugschein vorlegen)  
ACHTUNG: Auf Tippfehler bei Kennzeichen und Fahrgestellnummer achten!!
- Mit den Papieren durch die Schranke fahren und Barcode scannen - 2. Schranke öffnet.
- Zum weißen Container - Papiere abgeben, Anweisung wo das Fahrzeug abzustellen ist
- Dort wird es sofort (nur) von außen inspiziert und alle Beschädigungen Schrammen usw. aufgenommen (Statusbericht)
- Aufforderung, wenn man will, die Kennzeichen zu demontieren und **alles** abzuschließen (auch Fahrerhaus).
- Zurück zum weißen Container - Schlüssel abgeben (nur Fahrzeugschlüssel)  
Man muss 2 Unterschriften leisten und bekommt 2 Zettel: Gelber Anlieferbeleg und weißer Statusbericht
- FERTIG - alles zusammen eine knappe halbe Stunde
- Ach so: Nach Nachfrage: Die Unterbodenreinigung/Desinfektion wird vom HHLA-Personal durchgeführt.

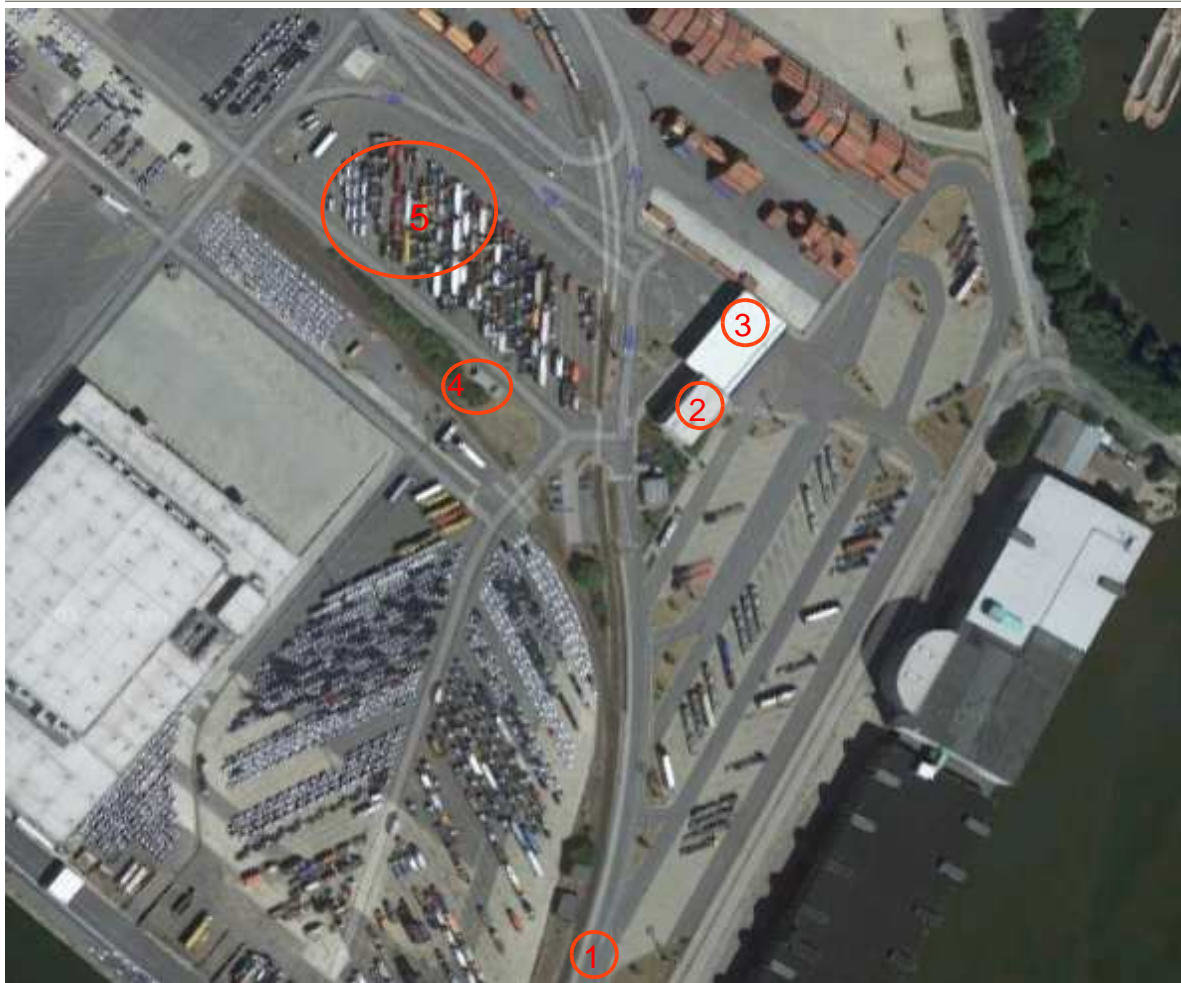
Wir haben dann am Imbiss an der Einfahrt ca. 1 Std auf Gunter gewartet, der mich zum Hauptbahnhof fahren wollte und Bettina und Günter zu Norman fahren wollte.

Zu dieser Zeit ca. 17:00 war keinerlei Durchkommen zum Bahnhof wg. großräumiger Sperrungen wg. der Bombenentschärfung. Bin dann am Bahnhof Harburg abgesetzt worden, habe dort sofort einen Metronom (Regioexpress) zum Hbf erwischt und trotz GDL-Streik fuhren noch ein paar ICs nach Berlin.

Hat also alles perfekt geklappt!

Unten noch ein Teil des HHLA-Geländes im Satbild.

Die Lage von Containern und Parkflächen kann sich allerdings jederzeit ändern!



1. Einfahrt Dessauer Straße (N 53,52633° E 010,01090°)
2. Bürogebäude, davor kann man zunächst die Fahrzeuge abstellen
3. Schrankenstation
4. Weißer Container
5. Abstellflächen zur Verschiffung